

SICHERHEITSDATENBLATT**MEGA Clean Universalreiniger
gebrauchsfertig**

Das Sicherheitsdatenblatt ist in Übereinstimmung mit Verordnung (EU) 2015/830 der Kommission vom 28. Mai 2015 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

Datum ausgestellt 26.02.2018

Änderungsdatum 12.10.2020

1.1. Produktidentifikator

Produktname MEGA Clean Universalreiniger gebrauchsfertig

UFI N8J0-40YY-Y009-TX8S

Artikelnr. 941

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Produktgruppe Alkalisches Grundreinigungsmittel.

Hauptverwendungszweck PC-CLN-10.1 Cleaners for kitchen areas

Sekundärverwendung PC-CLN-12.2 Heavy duty cleaning products for stone and similar surfaces

Relevante ermittelte Anwendungen
SU1 Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischereiwirtschaft
SU3 Industrielle Verwendung Endverwendungen von Substanzen wie zum Beispiel Zubereitungen an industriellen Standorten
SU4 Herstellung von Nahrungsmitteln
SU20 Gesundheitsdienstleistungen
SU22 Professionelle Verwendungen Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Erziehung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
PC35 Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkten auf Lösemittelbasis)
PROC19 Manuelle Tätigkeiten mit Handkontakt.
ERC8A Ausgedehnte dispersive Innenanwendung der Verarbeitungshilfsmittel in offenen Systemen
ERC8D Ausgedehnte dispersive Außenanwendung von Verarbeitungshilfsmitteln in offenen Systemen

Nicht empfohlene Anwendungen Es werden keine spezifischen Verwendungen identifiziert, von denen abgeraten wird.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**Produzent**

Firmenname	MEGA eG
Postadresse	Fangdieckstraße 45
Postleitzahl	D 22547
Ort	Hamburg
Land	Deutschland
Tel.	+4940/54004-0, Abteilung Produktbereich Farbe und Lack
E-Mail	technik@mega.de
Website	http://www.mega.de

1.4. Notrufnummer

Notfall-Rufnummer	+4940 / 54 00 4 – 528 (Mo. – Do. 7.15 – 16.30 Uhr, Fr. bis 12.00 Uhr)
-------------------	---

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Klassifikation gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]	Skin Corr. 1B; H314; Berechnungsverfahren Eye Dam. 1; H318; Berechnungsverfahren
CLP Einstufung, Anmerkungen	Einstufung und Kennzeichnung wurden auf der Grundlage des extremen pH-Wertes des Produktes durchgeführt.
Gefährlichen Eigenschaften des Stoff/Gemisches	Für weitere Information, bitte Abschnitt 11 beachten.

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme (CLP)



Zusammensetzung auf dem Etikett	Dinatriummetasilikat, pentahydrat
Signalwort	Gefahr
Gefahrenhinweise	H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Sicherheitshinweise	P261 Einatmen von Aerosol/nebel vermeiden. P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. P303+P361+P353 BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen / duschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

2.3. Sonstige Gefahren

Auswirkung auf die Gesundheit	Ätzend auf Haut und Augen. Gefahr ernster Augenschaden. Produkt nach Kontakt SCHNELL abspülen. Vgl. Abschnitt 11 für weitere Informationen über die Gesundheitsgefahr.
Auswirkung auf die Umwelt	Größere Mengen des Produktes können lokale Änderungen des Säuregrades in kleinen Gewässern verursachen, welches unerwünschte Wirkungen auf Wasserorganismen haben kann. Dieses Produkt enthält keine PBT- oder vPvB-Stoffe.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Komponentenname	Ermittlung	Klassifizierung	Inhalt	Notizen
Alkyl imidazolinium carboxylat	CAS-Nr.: 68604-71-7 EG-Nr.: 271-704-5 REACH-Reg. Nr.: 02-2119666538-24-xxxx	Eye Irrit. 2; H319	1 - 5 %	
Dinatriummetasilikat, pentahydrat	CAS-Nr.: 10213-79-3 EG-Nr.: 229-912-9 REACH-Reg. Nr.: 01-2119449811-37-xxxx	Skin Corr. 1B; H314 Eye Dam. 1; H318 Met. Corr. 1; H290 STOT SE 3; H335	1 - 5 %	
Alcohols C9-11-iso-, C10-rich, ethoxylated	CAS-Nr.: 78330-20-8	Eye Dam. 1; H318 Acute Tox. 4; H302 Zusätzliche Informationen über die Einstufung: SCL: ≤10% Eye Irr.2 >10% Eye Dam.1	1 - 5 %	
Angaben zu den Komponenten	Verordnung (EG) Nr. 648/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über Detergenzien: 5-15%: nichtionische Tenside <5%: Phosphaten . Der vollständige Text für alle Gefahrenhinweisen ist in Abschnitt 16 wiedergegeben.			

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeines	Die betroffene Person von der Kontaminierungsquelle wegbringen.
Einatmen	Die Person an die frische Luft bringen, in Ruhe halten und nicht unbeaufsichtigt lassen. Bei Unwohlsein die Notaufnahme aufsuchen, das Sicherheitsdatenblatt mitbringen.
Hautkontakt	Sofort abwaschen und verschmutzte Haut mit Wasser spülen. Kontaminierte Kleidungsstücke sofort ausziehen und betroffene Haut mit viel Wasser spülen. Bei andauerndem Unwohlsein, Arzt konsultieren.
Augenkontakt	Wichtig! Sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser spülen. Kann Dauerschädigung verursachen, falls das Auge nicht sofort gespült wird. Sicherstellen, dass Kontaktlinsen vor dem Spülen der Augen entfernt werden. Sofort zum Augenarzt oder ins Krankenhaus transportieren. Auf dem Weg zur Notaufnahme das Spülen fortsetzen.

Verschlucken

Mund sofort ausspülen und viel Wasser trinken. Krankenwagen rufen. Sicherheitsdatenblatt mitbringen. Kein Erbrechen hervorrufen! Falls sich die Person erbricht, Kopf nach unten halten, damit der Mageninhalt nicht in die Lungen gerät. Der betroffenen Person nichts zu trinken geben, wenn sie bewusstlos ist.

Empfohlene persönliche Schutzausrüstung für Erste-Hilfe-Gruppen

Notwendige Schutzausrüstung tragen. In Bezug auf persönliche Schutzausrüstungen Abschnitt 8 beachten.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Akute Symptome und Auswirkungen

Stark ätzend. Kann tiefe Gewebeschäden verursachen. Stark ätzend. Verursacht große Schmerzen und schwere Augenschäden. Bei Kontakt sofort Erste-Hilfe leisten.

Verzögerte Symptome und Auswirkungen

Die Ätzung dringt tief ins Gewebe hinein und wird oft erst nach einer Weile bemerkt.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Sonstige Angaben

Bei Bewusstlosigkeit, Verschlucken oder Augenkontakt: Sofort einen Arzt / Krankenwagen rufen. Dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Bei der Wahl des Löschmittels mögliche andere Chemikalien berücksichtigen.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Brand- und Explosionsgefahr

Dieser Stoff ist nicht entzündlich. Bei Verbrennen können sich gesundheitsschädliche Gase entwickeln. Löschwasser, das mit dem Produkt in Kontakt gewesen ist, kann ätzend sein.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Persönliche Schutzausrüstung

Notwendige Schutzausrüstung tragen. In Bezug auf persönliche Schutzausrüstungen Abschnitt 8 beachten.

Verhalten bei der Brandbekämpfung

Es wird auf die Feuerprozedur der Firma hingewiesen. Bei Gefahr einer Wasserverunreinigung die zuständigen Behörden benachrichtigen. Brandgase nicht einatmen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Achtung! Ätzend. Immer Schutzhandschuhe und -brille bzw. Spezialschutzkleidung tragen. Bei unzureichender Ventilation geeignetes Atemschutzgerät tragen. In Bezug auf persönliche Schutzausrüstungen Abschnitt 8 beachten.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen

Ableitung in den Boden oder in Gewässer vermeiden. Bei einem größeren Austritt in die Kanalisation/aquatische Umwelt müssen die lokalen Behörden davon benachrichtigt werden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verfahren zur Reinigung

Verschüttetes Produkt mit Sand, Sägemehl o.ä. eindämmen und aufsaugen. Kleinere Rückstände können mit Absorptionsmitteln aufgesammelt werden. Kontaminierte Bereiche mit Wasser reinigen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Sonstige Anweisungen

Siehe Abschnitt 8 und Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Handhabung

Verschütten, Haut- und Augenberührung vermeiden. Nicht mit säurehaltigen Produkten mischen. Arbeitsmethoden verwenden, die die Verbreitung von Dämpfen, Staub, Rauch, Aerosole, Spritzer usw. in dem Umfang es technisch möglich ist minimieren.

Schützende Sicherheitsmaßnahmen

Empfehlungen zur allgemeinen Arbeitshygiene

Sorgfältige persönliche Hygiene ist unbedingt einzuhalten. Vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes Hände und verseuchte Arbeitsbereiche mit Wasser und Seife gründlich reinigen. Essen, Rauchen und Aufstellen von Trinkbrunnen in unmittelbarer Umgebung des Arbeitsorts ist verboten. Ziehen Sie kontaminierte Kleidung und persönliche Schutzausrüstung aus, bevor Sie einen Essbereich betreten.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagerung

In dicht geschlossenen Originalbehältern aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Lagerung: Säuregeschützt. Das Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt in lichtundurchlässigen Behältern aufbewahren.

Bedingungen für die sichere Lagerung

Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

Lagerklasse: 8B

Lagertemperatur

Wert: 0 -25 °C

Lagerstabilität

Haltbarkeit: 36 Monate.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Besondere Verwendung(en)

Die identifizierten Verwendungen dieses Produktes sind in Unterabschnitt 1.2

beschrieben.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Komponentenname	Ermittlung	Grenzwerte	TWA-Jahr
Alkyl imidazolinium carboxylat	CAS-Nr.: 68604-71-7		
Alcohols C9-11-iso-, C10-rich, ethoxylated	CAS-Nr.: 78330-20-8		

DNEL / PNEC

Komponente Dinatriummetasilikat, pentahydrat

DNEL

Gruppe: Professionell

Expositionsweg: Langfristig Inhalation (systemisch)

Wert: 6,22 mg/m³

Gruppe: Verbraucher

Expositionsweg: Langfristig Inhalation (systemisch)

Wert: 1,55 mg/m³

Gruppe: Verbraucher

Expositionsweg: Langfristig oral (systemisch)

Wert: 0,74 mg/kg bw/d

Gruppe: Professionell

Expositionsweg: Langfristig dermal (systemisch)

Wert: 1,49 mg/kg bw/d

Gruppe: Verbraucher

Expositionsweg: Langfristig dermal (systemisch)

Wert: 0,74 mg/kg bw/d

PNEC

Expositionsweg: Süßwasser

Wert: 7,5 mg/l

Expositionsweg: Salzwasser

Wert: 1 mg/l

Expositionsweg: Wasser

Wert: 7,5 mg/l

Expositionsweg: Kläranlage STP

Wert: 1000 mg/l

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Sicherheitszeichen



Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung der Exposition

Technische Maßnahmen zur
Expositionsvermeidung

Persönliche Schutzausrüstung muss in Übereinstimmung mit den geltenden CEN Normen und in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten von persönlicher Schutzausrüstung gewählt werden. Immer für eine Augenspülflasche am Arbeitsplatz sorgen.

Augen- / Gesichtsschutz

Geeigneter Augenschutz

Anerkannte Schutzbrille tragen. EN 166.

Handschutz

Haut- / Handschutz, langfristiger
Kontakt

Schutzhandschuhe tragen aus:
Butylkautschuk. $\geq 0,5$ mm
Neopren. $\geq 0,5$ mm
Nitrilgummi. $\geq 0,4$ mm
EN 374.

Durchbruchzeit

Wert: ≥ 480 Minute(n)

Handschutz, Anmerkungen

Wegen großer Typenvielfalt sind die Gebrauchsanweisungen der Hersteller zu beachten.
Die Empfehlung ist ein qualifiziertes Urteil, das auf den Kenntnissen der Komponenten basiert.

Hautschutz

Zusätzliche Maßnahmen zum
Schutz der Haut

Bei Spritzgefahr immer eine Schürze oder Spezialschutzkleidung tragen.
Gummischeuhe tragen.

Atemschutz

Atemschutz ist erforderlich bei

Atemschutz ist unter normalen Verhältnissen nicht vorgeschrieben. Bei unzureichender Ventilation geeignetes Atemschutzgerät tragen. Immer ein geeignetes Atemschutzgerät mit Partikelfilter, Typ P2 tragen. EN 143/EN149.

Thermische Gefahren

Thermische Gefahren

Keine besonderen.

Angemessene Kontrolle der Umweltexposition

Begrenzung und Überwachung
der Umweltexposition

Siehe Abschnitt 6.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Physikalischer Zustand

Flüssigkeit.

Farbe

Gelblich.

Geruch

Kein charakteristischer Geruch.

pH

Status: Im Lieferzustand

	Wert: ~ 12,5
Schmelzpunkt / Schmelzbereich	Bemerkungen: Nicht relevant.
Siedepunkt	Bemerkungen: Nicht relevant.
Verdunstungsrate	Bemerkungen: Nicht relevant.
Explosionsgrenze	Bemerkungen: Nicht relevant.
Dampfdruck	Bemerkungen: Nicht relevant.
Schüttdichte	Wert: ~ 1,00 kg/l
Löslichkeit	Bemerkungen: Völlig wasserlöslich.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/ Wasser	Bemerkungen: Nicht relevant.
Zersetzungstemperatur	Bemerkungen: Nicht relevant.
Viskosität	Wert: < 50 mPas
Explosionsgefährliche Eigenschaften	Nicht explosiv.
Entzündende (oxidierende) Eigenschaften	Erfüllt nicht die Kriterien zum Oxidationsvermögen.

9.2. Sonstige Angaben

Sonstige physikalischen und chemischen Eigenschaften

Bemerkungen	Keine Daten vorhanden.
-------------	------------------------

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Reaktivität	Es sind keine Reaktivitätsgefahren in Verbindung mit diesem Produkt bekannt.
-------------	--

10.2. Chemische Stabilität

Stabilität	Stabil unter normalen Temperaturverhältnissen und empfohlenem Gebrauch.
------------	---

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Reagiert kräftig mit starken Säuren. Gefahr durch Überkochen (Spritzer).
--	--

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen	Erhitzen. Extremtemperaturen. Kontakt mit Säuren vermeiden.
----------------------------	---

10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe	Starke Säuren. Oxidierende Säuren. Alkali empfindliche Metalle wie Aluminium und Zink und Legierungen dieser
-----------------------	--

Metalle.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte Bei Feuer können sich giftige Gase (CO, CO₂, NO_x) entwickeln.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Komponente Alkyl imidazolinium carboxylat

Akute Toxizität

Wirkung getestet: LD50

Expositionsweg: Oral

Wert: > 2000 mg/kg

Versuchstierarten: Ratte

Wirkung getestet: LD50

Expositionsweg: Dermal

Wert: > 2000 mg/kg

Versuchstierarten: Ratte

Komponente

Dinatriummetasilikat, pentahydrat

Akute Toxizität

Wirkung getestet: LD50

Expositionsweg: Oral

Wert: 1152 -1349 mg/kg

Versuchstierarten: Ratte

Wirkung getestet: LC50

Expositionsweg: Einatmen.

Wert: > 2,06 g/m³

Versuchstierarten: Ratte

Wirkung getestet: LD50

Expositionsweg: Dermal

Wert: > 5000 mg/kg

Komponente

Alcohols C9-11-iso-, C10-rich, ethoxylated

Akute Toxizität

Art der Toxizität: Akut

Wirkung getestet: LD50

Expositionsweg: Oral

Wert: 500-2000 mg/kg

Versuchstierarten: Rat

Art der Toxizität: Akut

Wirkung getestet: LD50

Expositionsweg: Dermal

Wert: > 4000 mg/kg

Versuchstierarten: Rat

Sonstige toxologische Daten

Es wurde keine toxikologischen Tests auf dem Produkt ausgeführt.

Sonstige Information zur Gesundheitsgefährdung

Beurteilung der akuten Toxizität,
Klassifizierung

Keine Dokumentation für akute Toxizität.

Einatmen	Aerosole können ätzend sein. Einatmen kann verursachen: Schwere Verletzung der Schleimhaut in Nase, Rachen, Bronchien und Lungen.
Hautkontakt	Stark ätzend. Kann tiefe Gewebeschäden verursachen.
Augenkontakt	Stark ätzend, verursacht große Schmerzen. Bei Kontakt sofort Erste-Hilfe leisten. Gefahr ernster Augenschaden. Produkt nach Kontakt SCHNELL abspülen.
Verschlucken	Stark ätzend. Selbst geringe Mengen sind lebensgefährlich. Symptome: brennende Schmerzen in Mund, Hals und Magen.
Sensibilisierung	Keine Dokumentation für entweder die Haut oder Sensibilisierung der Atemwege.
Beurteilung der Keimzellenmutagenität, Klassifizierung	Kein Dokumentation auf Mutagenität .
Beurteilung der Karzinogenität, Klassifizierung	Kein Dokumentation von krebserregende Eigenschaften.
Beurteilung der Reproduktionstoxizität, Klassifizierung	Keine Dokumentation für reproduktionstoxizität .
Bewertung der spezifischen Zielorgan-Toxizität – Einzelexposition, Klassifizierung	Keine Dokumentation für spezifische Organtoxizität.
Komponente	Dinatriummetasilikat, pentahydrat
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Prüfergebnisse	Methode: NOAEL Expositionsweg: Oral Dosis: 227 mg/kg bw /d Arten: Ratte Bewertungsergebnis: Negativ.
Bewertung der spezifischen Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition, Klassifizierung	Keine Dokumentation für spezifische Organtoxizität.
Beurteilung der Einatmungsgefahr, Klassifizierung	Kein Dokumentation von Aspiration.

Expositionssymptome

Endokrine Störung	Keine Dokumentation für Endokrinschädliche Eigenschaften.
-------------------	---

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Komponente	Alkyl imidazolium carboxylat
Wassertoxizität, Fische	Art der Toxizität: Akut Wert: 4,2 mg/l Konzentration wirksame Dosis : LC50 Expositionszeit: 96 Stunde(n) Arten: Oncorhynchus mykiss
Komponente	Dinatriummetasilikat, pentahydrat
Wassertoxizität, Fische	Art der Toxizität: Akut Wert: 210 mg/l

	Prüfdauer: 96 Stunde(n) Arten: Brachydanio rerio
Komponente	Alcohols C9-11-iso-, C10-rich, ethoxylated
Wassertoxizität, Fische	Wert: 100 mg/l Prüfdauer: 96h Arten: Leuciscus idus Methode: LC50
Komponente	Alcohols C9-11-iso-, C10-rich, ethoxylated
Wassertoxizität, Algen	Wert: 10 - 100 mg/l Prüfdauer: 72h Methode: EC50
Komponente	Alkyl imidazolinium carboxylat
Wassertoxizität, Krustentiere	Art der Toxizität: Akut Wert: 13,2 mg/l Konzentration wirksame Dosis : EC50 Expositionszeit: 96 Stunde(n) Arten: Daphnia magna
Komponente	Dinatriummetasilikat, pentahydrat
Wassertoxizität, Krustentiere	Art der Toxizität: Akut Wert: 1700 mg/l Prüfdauer: 48 Stunde(n) Arten: Daphnia magna Methode: EC50
Komponente	Alcohols C9-11-iso-, C10-rich, ethoxylated
Wassertoxizität, Krustentiere	Wert: 10 - 100 mg/l Prüfdauer: 48h Methode: EC50
Ökotoxikologie	Große Mengen des Produktes können pH im Wasser beeinflussen und schädliche Wirkungen auf Wasserorganismen haben.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit Beschreibung/Bewertung	Das Produkt ist biologisch leicht abbaubar.
---	---

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulation, Bewertung	Das Produkt ist nicht bioakkumulierbar.
----------------------------	---

12.4. Mobilität im Boden

Fließvermögen	Das Produkt ist wasserlöslich und kann in wässrigen Systemen verteilt werden.
---------------	---

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung	Gemäß den aktuellen EU-Kriterien nicht als PBT/vPvB eingestuft.
---	---

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Endokrines Störpotential	Bemerkungen: Keine Dokumentation für Endokrinschädliche Eigenschaften.
Zusätzliche Angaben zur Ökologie	Für dieses Produkt ist keine Einstufung für Umweltgefahren erforderlich.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Geeignete Entsorgungsmethoden für die Chemikalie	Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Abfall und Reste entsprechend der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen. -
Geeignete Entsorgungsmethoden für die verunreinigte Verpackung	Das unbenutzte Produkt und die Behälter entsprechend den örtlichen Anforderungen entsorgen.
EWC-Abfallcode/EAK-Nummer	EWC-Abfallcode/EAK-Nummer: 0706 Abfälle aus HZVA von Fetten, Schmierstoffen, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln Als gefährlicher Abfall eingestuft: Ja
EWC Verpackung	EWC-Abfallcode/EAK-Nummer: 0706 Abfälle aus HZVA von Fetten, Schmierstoffen, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln Als gefährlicher Abfall eingestuft: Ja
Sonstige Angaben	Bei Abfallbewirtschaftung müssen die Sicherheitsmaßnahmen, die für die Handhabung des Produktes gelten, berücksichtigt werden. EAK-code gilt für Rückstände des Produktes in reiner Form.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Gefahrgut	Ja
-----------	----

14.1. UN-Nummer

ADR/RID/ADN	1719
IMDG	1719
ICAO/IATA	1719

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Proper Shipping Name English ADR/RID/ADN	CAUSTIC ALKALI LIQUID, N.O.S.
ADR/RID/ADN	ÄTZENDER ALKALISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.
Technischer Name/ Substanzfreigabegefahr ADR/RID/ ADN	Dinatriumtrioxosilicat
IMDG	CAUSTIC ALKALI LIQUID, N.O.S.
Technischer Name/ Substanzfreigabegefahr IMDG	Disodium Trioxosilicate
ICAO/IATA	CAUSTIC ALKALI LIQUID, N.O.S.

Technischer Name/ Substanzfreigabegefahr ICAO/ IATA	Disodium Trioxosilicate
---	-------------------------

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR/RID/ADN	8
Klassifizierungscode ADR/RID/ ADN	C5
IMDG	8
ICAO/IATA	8

14.4. Verpackungsgruppe

ADR/RID/ADN	III
IMDG	III
ICAO/IATA	III

14.5. Umweltgefahren

IMDG Marine Pollutant	No
-----------------------	----

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender Nicht relevant.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Produktname	CAUSTIC ALKALI LIQUID, N.O.S.
-------------	-------------------------------

Sonstige zutreffende Hinweise

Gefahrgutetikette ADR/RID/ADN	8
Gefahrgutkennzeichnung IMDG	8
Gefahrgutkennzeichnung ICAO/ IATA	8

ADR/RID Weitere Informationen

Tunnelbeschränkungscode	E
Transportkategorie	3
Gefahr Nr.	80

IMDG Weitere Informationen

EmS	F-A, S-B
-----	----------

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Andere Etikettangaben	Nur für gewerbliche Anwender. Als Hauptregel ist die Arbeit mit diesem Produkt Personen unter 18 Jahren untersagt. Der Benutzer ist in der Ausführung der Arbeit den gefährlichen Eigenschaften dieses Produktes sowie den notwendigen Sicherheitsmaßnahmen gründlich zu unterweisen.
Wassergefährdungsklasse (DE)	Wassergefährdungsklasse (WGK): 1: schwache Wassergefährdung Quelle: Selbsteinstufung (Mischung; Berechnungsregel).
Gesetze und Verordnungen	Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG.) vom 12 April 1976 (mit Änderungen). Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission, mit Änderungen. Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis AVV - Abfallverzeichnis-Verordnung vom 10. Dezember 2001 mit Änderungen. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006. Verordnung (EG) Nr. 648/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über Detergenzien.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist durchgeführt	Nein
--	------

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Liste der relevanten H-Phrasen (Abschnitt 2 und 3).	H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein. H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H335 Kann die Atemwege reizen.
Ratschlag für Schulung	Keine fachliche Ausbildung notwendig aber der Benutzer muss mit dieses Sicherheitsdatenblatt bekannt werden. Der Benutzer ist in der Ausführung der Arbeit den gefährlichen Eigenschaften dieses Produktes sowie den notwendigen Sicherheitsmaßnahmen gründlich zu unterweisen.
Hinzugefügte, gelöschte oder überarbeitete Angaben	Relevante Änderungen im Vergleich zur Vorgängerversion des Sicherheitsdatenblattes werden mit vertikalen Linien am linken Rand angezeigt.
Version	2
Erstellt von	ALM